

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 22

**Illustration:** In Angst und Zweifel  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hundearbeit.



**Frau:** Zwei Fränkli verlangt dir für dä leer Charre öppe hundert Schritt wyt z'zieh. Pfi tuffig!

**Dienstmann:** Jä, luegit, mi siebi Frau, en Charre z'zieh, das ist halt en Hundearbeit.

## Künstlerisches.



**Mutter:** Du verdammte Lauskerl, was geist die Statuette mit der Ritpeutsche ga abeschlo.

**Vater:** Aber ums tuffig Gottswille, Kareli, was soll das sy?

**Kareli:** Dir heit ja geist, i müß en Bildhauer gä und da hani afange welle probiere, das Bild abez'häue.

## Disziplinarisches.



**Hauptmann:** „Warum sit d'Ihr da?“

**Soldat:** „I bi drum grant!“

**Hauptmann:** „Das ist lei Ormig! Hier darf Niemer grant sy ohni Erlaubnis.“

## In Angst und Zweifel.



**Lehrer** (zu einem zu spät in die Schule kommenden Kinde): „Anna, warum kommst Du heute so spät in die Schule?“

**Anna** (schluchzend): „Sie haben draussen bei der Brauerei einen Schelm gefangen und da hat mich die Mutter geschickt, um zu sehen, ob es nicht etwa der Vater sei!“